

Wien, am Donnerstag, den 12. April 1928.

.....  
Die geänderte Wiener Gemeindeverfassung. Die Bundesregierung hat gegen den Gesetzesbeschluss des Wiener Gemeinderates als Landtages vom 21. März 1928, womit die Verfassung der Bundeshauptstadt Wien abgeändert wird, keinen Einspruch erhoben und der sofortigen Kundmachung dieses Gesetzesbeschlusses zugestimmt. Die Verlautbarung wird im Landesgesetzblatt für Wien am Freitag, den 13. April, erfolgen. Das Bundeskanzleramt hat aber einige unwesentliche Abänderungen angeregt, die auch durchgeführt werden sollen. Der Magistrat hat die neue Vorlage bereits ausgearbeitet. Die vom Gemeinderat als Landtag eingesetzte Verfassungskommission wird sich in einer für Freitag, den 13. April, anberaumten Sitzung mit der Vorlage beschäftigen.

.....  
Ausländische Besuche im Wiener Stadtschulrat. Gestern fanden sich zahlreiche Delegierte von Lehrern aus Frankreich im Stadtschulrate ein und wurden gemeinsam mit einer Reihe jugoslawischer, bulgarischer und holländischer Lehrer von Präsidenten des Stadtschulrates empfangen. Präsident Glöckel gab ein Bild der Entwicklung Wiens in den letzten Jahren und insbesondere von dem Neuaufbau des Schulwesens. Er lud die Lehrer aller Nationen herzlich ein, die Schulen zu besuchen und sich ein eigenes Fachurteil zu bilden. Mme. Pichaurel erklärte dann im Namen des syndicat national, das 78.000 Lehrpersonen Frankreichs umfasst, sie sei von allem, was sie hier gehört und gesehen habe, entzückt. In Frankreich haben es die Lehrer schon erreicht, dass an ihren Schulen alle Bücher kriegerischen, militärischen und chauvinistischen Inhaltes beseitigt worden sind; ebenso führten sie einen unerbittlichen Kampf gegen Kriegs- und Militärspielsachen, damit die Kinder sich nicht an die Begriffe wie Säbel, Gewehre, Kanonen gewöhnen, dass sie, wenn sie gross geworden sind, diese Geräte als etwas Selbstverständliches, zur Gesellschaft gehörendes betrachten und benützen. Nur so werde es möglich sein, eine neue Generation von Menschen heranziehen. Der Abgeordnete Dr. Negnestzoth aus Bulgarien sprach im Namen seiner Gruppe den herzlichsten Dank für die Aufnahme in Wien aus. Für die jugoslawischen Lehrer gab Josip Skavie seiner Freude Ausdruck, dass es ihnen möglich sei, die Verwirklichung der neuesten pädagogischen Strömungen in den Schulen Wiens zu studieren. Präsident Glöckel erwiderte darauf, dass die Lehrer eine gewaltige internationale Macht bilden könnten, in dem sie ihre Kräfte dem Dienste der Völkerversöhnung widmen. Die Diplomaten haben es nicht zuwege gebracht, nun werden es die Schulmeister versuchen. Unter fachmännischer Führung besuchen die Lehrer den Unterricht, die Fürsorgeeinrichtungen und die neuen Wohnhausbauten.

.....  
Starker Besuch in der städtischen Schülerherberge. Die Schülerherberge des Wiener Stadtschulrates hat gegenwärtig sehr starken Besuch. Vor einigen Tagen waren 25 Handelsakademiker aus Split und 20 Buchdrucker aus Graz Gäste der Schülerherberge. Am Charfreitag trafen 157 englische Pfadfinder in Wien ein, die bis heute in der Schülerherberge bequartiert und verköstigt wurden. Gegenwärtig sind ausserdem 56 Lyzeistinnen aus Klausenburg, 9 Hörer der Universität in Belgrad, 32 Gewerbeschüler aus Leipzig und 18 Mittelschülerinnen aus Linz Gäste der Schülerherberge. Morgen kommen 86 Gymnasiasten aus Warschau und übermorgen Handelsakademiker aus Gablonz nach Wien, die ebenfalls in der städtischen Schülerherberge für die Dauer ihres Wiener Aufenthaltes Aufnahme finden.